

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C) (Rollierende Projekt-Planung + Controlling)

Grundsätzliche Funktionsweise von RPP+C

RPP+C ist als Planungs-, Controllings- und Berichtstool für Unternehmen, die im Projektgeschäft tätig sind, konzipiert. Besonders eignet sich RPP+C für Unternehmen der Branchen Sondermaschinenbau, Anlagenbau, Bauwirtschaft und Projektgeschäft, z.B. Werbung.

RPP+C stellt die Auswirkungen der einzelnen Aufträge/Projekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und den Bedarf an Liquidität der nächsten zwölf Monate dar.

Die Auswertungen von RPP+C wurden als Grundlage für Gespräche mit Banken, Eigenkapitalinvestoren und Förderbanken verwandt.

RPP+C ist aus der Praxis auf einem Tabellenkalkulationsprogramm entwickelt und seit mehreren Jahren im fehlerfreien Einsatz.

RPP+C zeichnet sich durch folgende Gegebenheiten aus:

Praxisnähe

RPP+C entstand aus einer Praxisanforderung. Es folgt den Abläufen einer Planung und bietet auf mehreren Ebenen Plausibilitätskontrollen und Zusammenstellungen, die die Übersicht im Planungsprozess erleichtern.

Die Eingaben erfolgen in gekennzeichneten Feldern. Pro Auftrag/Projekt ist ein Blatt angelegt, das eine komplette Übersicht bietet.

Die Auswertungen wurden sowohl auf die Bereiche, die für die Unternehmenssteuerung relevant sind, wie auch für Banken, Beiräte/Gesellschafter zugeschnitten.

Das Modell erlaubt sehr einfache Simulationen. Beispielsweise können die Daten von Zahlungseingängen verändert werden. Das Modell berechnet automatisch den neuen Liquiditätsplan.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 2

Flexibilität

Modularer Aufbau

Durch den modularen Aufbau der Planung kann das System an Änderungen im Unternehmen angepasst werden.

Die Planung in Landeswährung ist möglich. Die Umrechnung in Euro erfolgt automatisch.

Neue Unternehmen können einfach in die Planung integriert werden.

Die Berichte können, ohne in das System einzugreifen, angepasst werden.

Manuelle Eingriffe

Es ist an mehreren Stellen möglich, manuell in die Planung einzugreifen, ohne dass Zusammenhänge oder hinterlegte Formeln zerstört werden.

Es entsteht eine detaillierte **rollierende** monatliche Gewinn- und Verlustrechnung, die Bestandsveränderungen entsprechend berücksichtigt, eine monatliche Bilanz mit unterjährigen Abschreibungen und Investitionen, Soll-Ist-Vergleichen, Vergleichen zum Vorjahr (jeweils pro Monat und kumuliert) und ein Liquiditätsplan für die folgenden zwölf Monate.

Ferner erstellt RPP+C automatisch Deckungsbeitragsrechnungen für alle eingegebenen Aufträge/Projekte, Kapazitätsabgleiche und ermöglicht die Berechnung der Auswirkung einzelner Aufträge auf die Liquiditäts- und Ertragslage sowie die Kapazitätsauslastung des Unternehmens.

Die Erfassung des Aufwands erfolgt für den Deckungsbeitrag nach dem Umsatzkostenverfahren. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Planungsperiode kann bis 24 Monate umfassen. Die Liquiditätsplanung umfasst die jeweils voraus liegenden zwölf Monate.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 3

Wie erfolgt der Planungsprozess?

Umsatzplanung

Zunächst werden die Daten für die einzelnen Aufträge eingegeben. RPP+C berücksichtigt Zahlungsströme wie Anzahlungen, Zwischenzahlungen, Zahlungen bei Auslieferung/Inbetriebnahme und spätere Teilzahlungen. Anzahlungs- und Gewährleistungsavale können eingegeben werden.

Für die Aufträge können diverse Zuordnungen eingegeben werden, um statistische Auswertungen (zum Beispiel pro Produktgruppe, Geschäftsbereich oder Land) zu erstellen.

Neben erteilten Aufträgen können auch Auftragserwartungen nach Produktgruppen ebenso wie Wartung/Service und Ersatzteile geplant werden. Auch hier erfolgt aus der Eingabe von Auftragseingängen, Umsatz, Herstellkosten und der Zahlungsparameter die Übernahme in die Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Liquiditätsplanung.

Planung der Herstellkosten

Zur Berechnung des Materialeinsatzes werden die Aufwendungen für Module/Zukaufteile/Fremdarbeiten und die jeweiligen Termine der Zahlungsausgänge erfasst.

Die Mehrwertsteuer für Inlandsaufträge wird ebenso berücksichtigt wie die Vorsteuer für den Material-/Fremdleistungszukauf.

Der Personalaufwand wird pro Auftrag mit der kalkulierten Stundenzahl der Kostenstellen (z.B. Konstruktion, Fertigung, Montage, Inbetriebnahme) und den entsprechend hinterlegten Stundensätzen berechnet.

Aus den eingegebenen Zahlen errechnet RPP+C automatisch pro Auftrag die Deckungsbeiträge, erstellt Zahlungspläne und ermittelt den Aufbau und die Auflösung der Bestandsveränderungen.

Im Umsatzmonat werden für die fakturierten Aufträge die Bestände der halbfertigen Arbeiten aufgelöst, die Anzahlungen und Anzahlungsbürgschaften entsprechend vermindert und die restlichen Forderungen gemäß Zahlungsplan ermittelt.

Aufwand, Ertrag und Zahlungen, die das Folgejahr betreffen, werden ermittelt und entsprechend dargestellt.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 4

In einer Übersicht werden alle Aufträge und die Auftragseingänge zusammengestellt. Es wird pro Monat pro Auftrag in einer Liste ausgewiesen:

- Umsätze
- Auftragsbestand
- Auftragseingang
 - Einzelauftrag
 - Pauschal nach Produktgruppe
 - Pauschal Wartung/Service
 - Pauschal Ersatzteile
- Bestandsveränderungen
- Zahlungseingänge aus Anzahlungen
- Zahlungseingänge aus Forderungen
- Bestand erhaltene Anzahlungen
- Bestand an Anzahlungsavalen
- Bestand geleistete Anzahlungen
- Saldo Mehrwertsteuer
- Forderungsbestand
- Summe Zahlungsausgänge
- Bestand Warenverbindlichkeiten
- Übersicht Wareneinsatz
- Übersicht Personalstunden

Umsatz mit und Bezug von Waren von verbundenen Unternehmen werden jeweils separat ausgewiesen.

Die Umsätze in der Gewinn- und Verlustrechnung unterscheiden Umsatz aus Auftragsbestand und erwartetem Auftragseingang.

In weiteren Auswertungen werden Umsätze, Wareneinsatz, Personalstunden sowie Plan- und Ist-Deckungsbeitrag dargestellt.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 5

Neben den Aufträgen können folgende Bereiche detailliert geplant werden:

Personalaufwand

Innerhalb der Aufträge erfolgt eine Erfassung des produktiven Personalaufwands über Stunden. Die Planung des Personalaufwands für die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in einer separaten Datei.

Pro Kostenstelle wird in einem Blatt erfasst:

- Anzahl der Mitarbeiter getrennt nach tariflich und außertariflichen Mitarbeitern
- Durchschnittliche Lohn-/Gehaltsummen
- Sonderzahlungen nach Höhe und Fälligkeit
- Gehaltsveränderungen
- Überstunden
- Kurzarbeit
- Veränderungen der Arbeitszeit

Der Personalaufwand pro Kostenstelle wird inklusive Sozialkosten ausgewiesen und in der Zusammenfassung ergänzt durch generelle Positionen wie z.B. Pensionszahlungen, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaft und Pensionssicherungsverein

Die Sonderzahlungen werden dem Aufwand periodengerecht zugeordnet. Im Liquiditätsplan werden sie im Monat der Auszahlung ausgewiesen. Ebenso wird mit den Sozialaufwendungen verfahren.

Gemeinkosten

Die betriebliche Kosten werden jeweils pro Kostenstelle (oder Kostenstellengruppe) nach Kostenart auf Monatsbasis geplant.

Investitionen und Abschreibungen

Die jährlichen Investitionen werden pro Monat und Gruppe des Anlagevermögens geplant. Die Abschreibungen erfolgen monatlich. Aus den bestehenden Anlagegütern werden die Abschreibungen nach Gruppe und durchschnittlicher Restnutzungsdauer ermittelt.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 6

Zinsen und Tilgungen

Die Kredite werden mit ihren Daten eingegeben. Zinszahlungen und Tilgungspläne werden automatisch erstellt.

Steuern

Die Berechnung der Steuern erfolgt monatlich getrennt nach Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer. Verlustvorträge und Mindestbesteuerung werden berücksichtigt.

Die monatlich berechneten Steuern werden den Rückstellungen zugeführt. In Verlustmonaten erfolgen entsprechende Auflösungen.

IST-Eingaben

Die Eingabe der Ist-Zahlen für die Projekte und der BWA erfolgt durch den Import MS-Excel®-lesbarer Auswertungen, die automatisch übernommen und eingegliedert werden. Bei der Planung der Kosten erfolgt die Verteilung der Folgekosten auf die restlichen Monaten nach abgestimmten Algorithmen, die manuell überschrieben werden können.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 7

Auswertungen

Aus den eingegebenen Daten und dem Jahresabschluss des Vorjahres werden folgende Auswertungen erstellt:

Monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen

Die ertrags- und aufwandswirksamen Größen der Planung fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Die monatlichen Gewinn- und Verlustrechnungen sind vollständig inklusive der unterjährigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern.

Die Ist-Zahlen der Monate können aus der BWA entnommen und monatlich eingesetzt werden. RPP+C erstellt im Fortgang des Berichtsjahres aus den aktualisierten Planungszahlen auf der Basis der letzten eingegebenen Ist-Zahlen eine rollierende Planung für die Monate bis Jahresende.

Entsprechende Soll-Ist-Abweichungen und Vergleiche zum Vorjahreszeitraum werden ausgewiesen. Des Weiteren erfolgen eine Hochrechnung auf das Jahresende und der Vergleich der Hochrechnung mit dem Plan/Budget. Pro Monat wird ein Berichtsblatt erstellt, das die Vergleiche und die Kennzahlen enthält.

Bilanzplanung

Die rollierende Bilanz errechnet sich aus den kumulierten Werten der Vorperiode, den Investitionen und Abschreibungen, Monatsgewinn, den Veränderungen bei den Darlehen und aus den Veränderungen im Umlaufvermögen des laufenden Monats.

In den Warenbeständen ist die Veränderung der halbfertigen Arbeiten von Bedeutung. Diese werden aus der Entwicklung bei den Einzelaufträgen übernommen. Die Anzahlungen werden entsprechend abgesetzt. Die Forderungen und Verbindlichkeiten errechnen sich aus den Aufträgen und den Zahlungseingängen.

Die Rückstellungen werden separat geplant und das Ergebnis übernommen. Bei einigen Positionen, die bereits in anderen Bereichen geplant wurden, wie Pensionsrückstellungen oder Steuern erfolgt die Übernahme in die Rückstellungen automatisch.

Die Veränderung der Liquidität (kurzfristige Bankkredite oder Bankguthaben) werden über den in Liquiditätsplanung errechneten Mittelzufluss oder –bedarf errechnet.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 8

Liquiditätsplan

Alle liquiditätswirksamen Daten der Planung fließen in die Liquiditätsplanung ein. Diese ermittelt den Mittelzufluss bzw. –bedarf der Monate bis Jahresende und der nächsten zwölf Monate.

Der monatliche Liquiditätszu- oder –abfluss wird dargestellt und mit den Banklinien entsprechend dargestellt. Die Avale werden hier ebenfalls aufgeführt und mit den Avallinien in Beziehung gesetzt oder ihre Anrechnung auf die Kontokorrentlinien dargestellt.

Das monatliche Liquiditätsergebnis wird in von der Bilanz übernommen.

Kennzahlen

Die üblichen bankrelevanten Kennzahlen werden ermittelt und monatlich ausgewiesen. Die Einhaltung gewisser Rentabilitätskennzahlen, Bilanzrelationen und Covenants können hierdurch bereits bis zu zwölf Monaten im Vorhinein betrachtet werden.

Die Kennzahlen bilden die Relationen der Größen Eigenkapital, Rentabilität, Cashflow, Zinsen, Verschuldung und weitere ab.

Berichtswesen

RPP+C weist monatlich die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz und die Soll-Ist-Vergleiche / Vergleiche mit dem korrespondierenden Vorjahreszeitraum aus.

Die Vorjahreszahlen werden aus der Vorjahresplanung übernommen.

Es sind Berichtsformate angelegt.

Eine Zusammenfassung des Jahres und die rollierende zwölfmonatige Liquiditätsvorausschau ergänzen die monatlichen Berichte.

Beschreibung eines Planungs- und Controllingtools für Sondermaschinen, Anlagenbau, Bau und Projektgeschäft (RPP+C)

Seite 9

Konsolidierung mehrerer Unternehmen

Eine Konsolidierung mehrerer Unternehmen ist möglich und der Ausweis auf unterschiedlichen Konsolidierungsebenen (z.B. Inlands- und Auslandskonzern) ist möglich.

Manuelle Eingriffe und Anpassung des Modells

In Teilbereichen des Modells sind manuelle Eingriffe möglich.

RPP+C ist so flexibel ausgelegt, dass Anpassungen an die Bedürfnisse und speziellen Gegebenheiten des Unternehmens jederzeit durchgeführt werden können.

Mehrjahresplanung

Eine Mehrjahresplanung ist in RPP+C nicht möglich. Hierzu wurde ein separates Planungsmodell geschaffen. Dieses Modell ist auf 5 Jahre ausgelegt und in seiner Struktur (Bilanzgliederung und Kennzahlen) RPP+C angepasst. Es enthält eine Unternehmensbewertung nach DCF-Methode.

Nutzungsmöglichkeiten von RPP+C

Folgende Nutzungsmöglichkeiten bieten sich an:

1. Überlassung des Planungsmodells
2. Dienstleistungsauftrag zur Planungsdurchführung

1. Überlassung des Planungsmodells

Die Überlassung des Planungsmodells erfolgt im Rahmen eines Beratungsauftrages, der die Einrichtung des Modells, Schulung und die Unterstützung bei der ersten Planung beinhaltet. Eine Dokumentation des Modells wird beigelegt. Ein Unterstützungsrahmenvertrag kann abgeschlossen werden.

2. Dienstleistungsauftrag zur Planungsdurchführung

Im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages richtet Gehrlein Unternehmensberatung GmbH das Modell ein und übernimmt die jährliche Planung und wenn gewünscht die monatlichen Ist-Eingaben.

Wenn Sie die Möglichkeiten von RPP+C näher kennen lernen möchten, vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin mit Gehrlein Unternehmensberatung GmbH.